

Zukunft schützen



**DAV**

Deutscher Alpenverein  
Sektion Aschaffenburg

# DEUTSCHER ALPENVEREIN SEKTION ASCHAFFENBURG e.V.



## MITTEILUNGEN

NR. 1

JANUAR-MÄRZ 2007

D 1968

## IMPRESSUM

### Vorstand und Beirat

1. Vorsitzender:	Jens Fröhlich, Aschaffenburg
2. Vorsitzende:	Anne Müller, Aschaffenburg
Schatzmeister:	Robert Syndikus, Kleinostheim
Schriftführer:	Dieter Denk, Mömbris
Jugendreferent:	Bernd Herold, Aschaffenburg
Ausbildungsreferent:	Walter Hofmann, Karlstein
Naturschutzreferent:	Reinhold Burger, Glattbach
Beirat:	Klaus Brehm, Bessenbach
Seniorenwart:	Jupp Timmer, Kleinostheim
Wanderwart:	Heinrich Schwind, Goldbach
Vortragswart:	Claus Hock, Haibach
Wegewart Höhenweg:	Michael Zöller, Erlenbach

<b>Geschäftsstelle</b>	Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg, Telefon (06021) 24081; Fax (06021) 929104; E-Mail: DAV-Aschaffenburg@t-online.de Internet: <a href="http://www.alpenverein-aschaffenburg.de">www.alpenverein-aschaffenburg.de</a>
------------------------	--

<b>Öffnungszeiten</b>	mittwochs von 15 – 18 Uhr und freitags von 15 – 17 Uhr <b>Achtung, die Geschäftsstelle bleibt vom 27.12. 2006 bis 05.01.2007 geschlossen!</b>
-----------------------	--

Wir verkaufen Hüttenschlafsäcke aus Baumwolle hell für € 11,50, bunt für € 12,50.

<b>Bankverbindung</b>	Volksbank Aschaffenburg (BLZ 795 900 00) Kto.-Nr. 72001
-----------------------	---

<b>Herausgeber</b>	<b>Deutscher Alpenverein, Sektion Aschaffenburg e.V.</b>
--------------------	--

Auflage: 3.300 Stück – gedruckt auf umweltfreundlichem Papier

Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

<b>Redaktion</b>	Dietmar Kempf-Blatt, Haibach Redaktionsschluss für die Mitteilungen 2/2007: 15.02.2007
------------------	---

<b>Druck</b>	ROBA-Druck, Siemensstr. 7, 63768 Hösbach
--------------	--

<b>Text+Bildbearbeitung</b>	Peter Thomaier, 63741 Aschaffenburg, Tel. 06021/413750
-----------------------------	--

<b>Titelbild</b>	Skitour Venter Runde, Foto: Erik Hofmann
------------------	--

<b>Hintergrundfoto</b>	Gerd Morhard
------------------------	--------------

Liebe Mitglieder,

wir werden Zeugen naturgeschichtlicher Veränderungen, die sich in einer Geschwindigkeit nie da gewesenen Ausmaßes abspielen. Gletscher ziehen sich in erdgeschichtlich atemberaubendem Tempo zurück, geben enorme Flächen frei. Auf diesen jungen Gletschervorfeldern vollzieht sich die Entwicklung neuer Vegetation wie im Zeitraffer. Nicht aus Geschichtsbüchern, sondern aufgrund persönlicher Beobachtung erleben wir, die wir häufig im Gebirge unterwegs sind, wie sich die Umgestaltung des alpinen Raums beschleunigt. Eiswände, die zu Anfang meiner Bergsteigerkarriere zu meinen großen Traumzielen gehörten, sind ausgeapert, verschwunden, und über hochgelegene Pässe, deren Überschreitung vor zwanzig Jahren den Gebrauch von Seil und Steigeisen erforderte, führen neu angelegte Wanderwege.

Andererseits geraten die Fundamente hochgelegener Berghütten durch die Erwärmung des Untergrundes sprichwörtlich ins Wanken. Observatorium und Zittelhaus auf dem Hohen Sonnblick, die unlängst durch umfangreiche Stützungsmaßnahmen neu im Gelände verankert wurden, sind nur ein, wenn auch sehr prominentes Beispiel. Mit steigenden Ansprüchen der Nutzer, verschärften behördlichen Auflagen und allenthalben offenkundigem Sanierungsbedarf erodieren auch die finanziellen Grundlagen unseres Hüttenbesitzes. Keine Hütte ist wirklich modern, aber sie alle müssen modernisiert werden. Zeitgemäße Technologien sollen auch im Hochgebirge Einzug halten und verbesserten Brandschutz, Wärmegewinnung durch Einsatz regenerativer Energien und umweltfreundliche Entsorgung garantieren.

Nun ist Aschaffenburg zwar nicht mit eigener Bausubstanz in den Alpen vertreten, aber wir alle sind durchaus intensive Nutzer - oder sollte ich sagen: Nutznießer - der infrastrukturellen Leistungen unserer befreundeten und benachbarten Sektionen im Alpenverein. Wir werden deshalb in nächster Zeit vermehrt darüber nachzudenken haben, wie eine stärkere solidarische Beteiligung an den Belastungen der Hütten besitzenden Sektionen aussehen kann. Auch aus der Last lässt sich, wie an einem gut gepackten Rucksack zu sehen ist, bei entsprechendem Durchhaltevermögen ein enormer Lustgewinn erzielen.

Im Namen des Vorstands wünsche ich Ihnen im neuen Jahr viel Freude bei der Vorbereitung und Durchführung Ihrer Bergfahrten, ja mehr noch: auch beim Austausch von Erinnerungen, Erfahrungen und alpinem Wissen. Der Alpenverein stellt Ihnen dazu weiterhin die geeignete Plattform bereit.

Jens Fröhlich

## JAHRES-MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Alle Mitglieder der Sektion Aschaffenburg werden offiziell eingeladen zur

### Mitgliederversammlung 2007

am Montag, dem 23. April 2007

um 20 Uhr im Pfarrsaal der Herz-Jesu-Kirche, Saarstr. 4, Aschaffenburg  
 (gegenüber der Großmutterwiese).

- Tagesordnung:
1. Eröffnung und Totengedenken
  2. Jahresberichte des Vorstandes
  3. Bericht der Rechnungsprüfer
  4. Entlastung
  5. Wahlen
  - 5.1. 2. Vorsitzender, Schatzmeister, Schriftführer,  
 Naturschutzreferent
  - 5.2. Erweiterung des Beirates
  6. Beiträge
  7. Anträge
  8. Verschiedenes

Zu Ziffer 7: Anträge müssen schriftlich bis zum 12.03.2007 in der Geschäftsstelle,  
 Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg eingegangen sein.

## Vorträge 2007

Unsere Vorträge finden im Saal des neuen Martinushauses in der Treibgasse statt.  
 Achtung: Beginn um 19.30 Uhr.

<b>15.01.2007:</b>	<b>Peter Butzke:</b>	<b>Der Jakobsweg - im heiligen Jahr nach Santiago</b>
<b>12.02.2007:</b>	<b>Lothar Brandler:</b>	<b>Die Geschichte des Alpinismus und Große Zinne Nordwand-Direttissima</b>
<b>12.03.2007:</b>	<b>Dr. Peter Stingl:</b>	<b>Mont Blanc - Wandern und Bergsteigen im Mont-Blanc-Gebiet</b>

Eintrittspreise je Vortrag: Mitglieder € 4,-, Nichtmitglieder € 5,-, Jugend frei

## Lothar Brandler, Alpinist und Bergfilmer, am Montag, 12. Februar im Martinushaus zu Gast

Es freut uns, die Bergsteiger- und Filmlegende Lothar Brandler bei uns begrüßen zu dürfen. Im ersten Teil des Abends beleuchtet er, unterstützt von Dias, die Geschichte des Alpinismus, die er in seiner aktiven Zeit maßgeblich mitgestaltet hat. Er berichtet von seiner ersten Kletterei in der Sächsischen Schweiz, über den Alleingang der

Totenkirchl-Westwand, die N-Wand der Großen Zinne („Direttissima“), den „Walkerpfeiler“ an der Grandes Jorasses, um nur einige zu nennen. Dabei war er unterwegs mit Bergsteigergrößen wie Anderl Heckmair, Hermann Buhl, Heinrich Harrer und Pierre Mazeaud. Er erfand den ersten Klettergurt und war bei der Rettung des italienischen Kletterers Corti aus der Eiger-Nordwand dabei.



1958 begann seine filmische Laufbahn. Themen unter vielen waren: Die Eiger Nordwand, die N-Wand der Großen Zinne, Hidden Peak, Wilder Kaiser und Mont Blanc. Seinen ersten 35mm-Film drehte er mit Geld von Luis Trenker, unter dessen Namen er dann gezeigt wurde. So drehte er insgesamt 150 Bergfilme, darunter den Klassiker „Inferno am Mont Blanc“, bei dessen Dreharbeiten drei Darsteller durch Eisschlag ums Leben kamen. Lothar Brandler erhielt für diese Filme mehrere Male erste Preise beim Bergfilmfestival in Trient - die höchste Auszeichnung für einen Alpin-Filmer - sowie den „Deutschen Bundesfilmpreis“ und den „Französischen Staatspreis“.

Im zweiten Teil des Abends haben wir aus seiner großen Liste von Bergfilmen die Besteigung der Großen Zinne N-Wand im Winter ausgesucht. Mit seinen Kollegen hat er diese Route in 17 Tagen bei Temperaturen bis zu  $-17^{\circ}\text{C}$  durchstiegen und diese Leistung 20 Jahre später filmisch dokumentiert.

Diese Veranstaltung ist eine einmalige Gelegenheit, den Menschen Lothar Brandler hautnah erleben zu können. Zudem ragt der Abend sicherlich aus der Reihe der üblichen Vorträge heraus. Ein absolutes Muss für jeden Bergbegeisterten! Beginn wie üblich 19.30 Uhr.

## Einladung und Ausschreibung zur Sektions-Klettermeisterschaft

am Sonntag, 04. März 2007 an der Kletterwand in der Fröbelschule  
**Teilnahme nur für Mitglieder der Sektion Aschaffenburg.**

- Anmeldung: In der Geschäftsstelle, Roßmarkt 43, und an der Kletterwand.  
**Keine Nachmeldung möglich.**
- Beginn: 10.00 Uhr Wettkampfklettern, vorher Startnummernausgabe.  
Ab 9 Uhr besteht für Kinder die Möglichkeit, einen Teil der Kletterwand und einen FUN-Parcours bis zum Beginn der Finalkämpfe zu nutzen. Alle angemeldeten Kinder erhalten Urkunden.
- Siegerehrung: Nach dem Wettkampf in der Halle.
- Auskünfte: Geschäftsstelle und Kletterwand
- Hinweise: Für Unfälle und Diebstahl übernimmt der Veranstalter keine Haftung. Mit dem Empfang der Startnummer erklärt jeder Teilnehmer, dass gegen seine Teilnahme keine gesundheitlichen Bedenken bestehen. Die Kletterausrüstung ist mitzubringen. Die Benutzung der Wand ist nur mit Chalkball gestattet. Duschen in der Kletterhalle vorhanden.
- Organisation: Bernd Lenk

**Willkommen sind nicht nur Aktive, sondern alle Mitglieder der Sektion und deren Freunde, Bekannte und Verwandte, die sich für diesen Sport interessieren. Für Speisen und Getränke ist gesorgt!**

Gestartet wird in folgenden Klassen: **Jugend: Jahrgang 1992 - 1988**

**Hauptklasse: Jahrgang 1987 - 1962 Senioren: Jahrgang 1961 und älter**

Alle Männer und Frauen starten in gleichen Routen, es wird jedoch nach Geschlecht und Klassen getrennt gewertet.

**Die Wettkampfordnung hängt an der Kletterwand aus!!!**

**Anmeldeformulare liegen an der Kletterwand und in der Geschäftsstelle aus!!!**

## Familienkletterwettbewerb

im Rahmen der Sektionsklettermeisterschaft in der Kletterhalle

- Organisation: Familiengruppenleiter
- Teilnehmer: Kinder von 4 - 10 Jahren
- Infos: Aushang an der Kletterwand, per E-Mail-Verteiler oder auf unserer Homepage [www.alpenverein-aschaffenburg.de](http://www.alpenverein-aschaffenburg.de)

### **Achtung:**

Die Kletterwand ist mit Beginn der Faschingsferien bis zum Wettkampf geschlossen!!!

## 2. Tag der Berge ein voller Erfolg!

Draußen ein regnerischer Novembertag, drinnen eröffneten die Heigenbrücker Alphornbläser mit beeindruckenden Klängen den 2. Tag der Berge.



Extremklettern, eine Kajaktour durch Kanadas Wildnis, eine 8000er Besteigung, eine Ausstellung von Natur- und Bergfotos unserer Mitglieder, sowie interessante Fachvorträge über Skitouren, Ausrüstung in den Bergen und GPS-Geräte lockten wieder Hunderte von Besuchern in das Martinushaus.



Höhepunkte des Tages waren die zwei Vorträge von Kurt Albert und Holger Heuber. In seinem Vortrag „Fight Gravity“ erzählte das Fränkische Urgestein in lockerem Ton und auf sehr unterhaltsame Art von seinen Anfängen in der Fränkischen Schweiz in den Siebziger Jahren, sowie von seinen Expeditionen zu den entlegensten Bergen und Kletterwänden der Welt.

Im Vortrag am Abend lag der Schwerpunkt auf „Kanada“. Mit Holger Heuber und zwei weiteren Expeditionskameraden wurde das Ziel erst per Kajak auf dem Little und South Nahani River über viele aufregende Stromschnellen erreicht.

Bereits am Vormittag berichtete unser Mitglied und Tourenleiter Dirk Grunert in einem faszinierenden Diavortrag vor rund 250 Besuchern von seinem Abenteuer auf dem sechshöchsten Gipfel der Welt: Im Alleingang und ohne künstlichen Sauerstoff bezwang er im Jahre 2005 den 8201m hohen Cho Oyu.

Den ganzen Tag konnten sich die Besucher bei den ausstellenden Firmen informieren: über die richtige Kleidung und Ausrüstung und die nächste Wanderreise. Wer lieber bequem die Natur bewundert, konnte in Bergbildbänden versinken und das notwendigen Wissen darüber, wie man tolle Fotos schießt, erwerben.

Solch ein Tag kann nur gelingen durch viele fleißige Helfer: Ein „herzliches Dankeschön“ an unseren Vortragswart Claus Hock und alle, die den Tag der Berge vorbereitet und bei dessen Durchführung geholfen haben!

Bedanken möchten wir uns auch bei den Sponsoren, die die Preise für die Sieger und Platzierten unseres Fotowettbewerbs gespendet haben: Bikemax Mainaschaff; Rohrmeier Outdoor, Foto Focal und Reisebüro Schreiner und Stein.



## Auf den Spuren des hl. Jakobus - zweite Etappe Von Culoz nach Le Puy-en-Velay in Frankreich vom 03. - 17.06.2006

„Der Weg ist das Ziel“ lautet einer der Leitgedanken im Deutschen Alpenverein. Das Ziel, das sich 24 Mitglieder der DAV-Sektionen Aschaffenburg und Gunzenhausen im vergangenen Jahr gesetzt hatten, war eindeutig: Den langen, landschaftlich wunderschönen, aber sicherlich auch oftmals sehr mühsamen Pilgerweg des hl. Jakobus gemeinsam zu bewältigen, um dann mit der ganzen Gruppe, die Kathedrale in Santiago de Compostela in einigen Jahren zu erreichen.



Ein Jahr nach der ersten Etappe, die uns quer durch die Schweiz geführt hatte, wurden die Rucksäcke erneut gepackt und die Wanderstiefel geschnürt. So machten sich am Pfingstsamstag zehn Aschaffburger und sechs Gunzenhausener DAVler mit dem Zug auf den Weg über Genf/Schweiz nach Culoz/Frankreich, um dort die ca. 300 km lange Pilgertour, die im vergangenen Jahr in Fribourg/Schweiz geendet hatte, zum diesjährigen Ziel in Le Puy-en-Velay/Frankreich fortzusetzen. Leider waren einige Teilnehmer des vergangenen Jahres nicht dabei, dafür kamen drei neue Gesichter zu unserer nun etwas kleineren Gruppe dazu.

Nach den kalten und regenreichen Tagen hier bei uns empfing uns Frankreich mit strahlender Sonne, die uns während des gesamten Aufenthaltes nicht verlassen sollte.

Ab Pfingstsonntag ging es zwölf Tage lang durch kühle Wälder, aber auch bei sengender Sonne über Getreidefelder, an deren Rändern noch ein buntes Meer von Mohn- und Kornblumen blühte. Der Eine oder Andere hatte wohl aus seinen Fehlern des vergangenen Jahres gelernt, denn so mancher Rucksack schien nun doch nicht mehr ganz so schwer zu sein.

Der Weg führte anfangs hoch über dem Rhonetal durch schattige Wälder und bot uns immer wieder phantastische Ausblicke auf den Fluss und die malerischen Ortschaften an dessen Ufer.

Wir durchquerten Weinberge und ließen uns dabei auch eine Weinprobe nicht

entgehen, selbst wenn danach die Beine etwas schwerer wurden. An zahlreichen Kirchen und Kapellen, an denen der Pilgerweg vorbei führte, nahmen wir uns Zeit zur Ruhe und Besinnung. In den Ortschaften entlang des Weges füllten wir unsere Vorräte, insbesondere an Getränken, auf. Dabei stießen wir immer auf freundliche und liebenswerte Menschen, die oftmals vor ihren hübschen Häusern auf großen, gepflegten Grundstücken an Tischen saßen, ein Gläschen Wein tranken und uns schwitzende Pilger mit einem „Bonne Route“ grüßten. Nur die unzähligen Hunde glaubten offensichtlich, ihre Anwesen vor uns schützen zu müssen und begleiteten uns wütend bellend durch ihre Ortschaften.

Die Landschaft, in der wir uns bewegten, veränderte sich fast täglich: wir gingen an Flussniederungen und Seen, aber auch bis in 1200 m Höhe auf Bergrücken. Immer wieder führte der gut gekennzeichnete Jakobsweg durch kleine und kleinste Ortschaften mit modernen Häusern, aber wir kamen auch an vielen verwahrlosten und halb zerfallenen Gebäuden vorbei, die mit zum unverwechselbaren Charme dieser französischen Landschaft gehören. Nur so manch endlos erscheinender Marsch auf heißen Asphaltstraßen machte uns hin und wieder zu schaffen.

Fünf-Sterne-Hotels gab es für uns auf der Pilgertour nicht, wir mussten uns mit einfachen, manchmal auch einfachsten Unterkünften und oftmals gewöhnungsbedürftigen sanitären Einrichtungen begnügen. Aber das wussten wir und die Herbergen werden in Spanien sicherlich nicht luxuriöser. Dass durch das enge Miteinander zwangsläufig zahlreiche Kontakte zu anderen Wanderern entstehen, ist auch ein wichtiger Bestandteil einer solchen Pilgerreise.

Während es im vergangenen Jahr in der Schweiz über den gesamten Weg verteilt zahlreiche architektonische Meisterwerke zu bewundern galt, lagen für mich in diesem Jahr die Höhepunkte in den Bauwerken der Pilgerstadt Le Puy-en-Velay. Bereits einige Stunden vor dem eigentlichen Erreichen der Stadt konnte man aus der Ferne die mehr als 22 m hohe und 835 t schwere Marienstatue „Notre Dame de France“, erkennen, die 1860 aus 213 erbeuteten russischen Kanonen auf einem Felsen inmitten der Stadt errichtet worden war. Ein weiteres imposantes Bauwerk war die Kathedrale, zu der man über zahlreiche Steintreppen gelangte. Neben einer großen Anzahl von Sehenswürdigkeiten war in ihr eine beeindruckende Nachbildung der „Schwarzen Madonna“ zu besichtigen.

Am vorletzten Tag unserer Pilgerreise nahmen wir am frühen Morgen in der Kathedrale zusammen mit ca. 30 weiteren Gläubigen an einem Gottesdienst teil, empfingen den Pilgersegen und aus der Hand des Priesters ein Amulett, das uns immer an diesen Besuch erinnern soll.

Wie bereits im vergangenen Jahr vereinzelt praktiziert, haben wir diesmal jeden Tag mit besinnlichen Worten begonnen, die von einem aus unserer Gruppe vorgelesen und mit den Worten „packen wir's an, in Gottes Namen“ bekräftigt wurden.

Glücklicherweise gab es trotz der längeren Wanderung in diesem Jahr keinen Ausfall, von den üblichen Blasen und Wehwehchen einmal abgesehen. Dass wir hin und wieder den uns angebotenen Rucksacktransport dankbar angenommen haben, trug sicherlich auch dazu bei, dass wir alle unser diesjähriges Ziel in Le Puy-en-Velay erreichen konnten.

Nun sind wir unserem Traumziel wieder ein Stück näher gekommen. Dafür gebührt unseren beiden Wanderführern Moni und Hannes ein ganz besonderer Dank.

Sie haben es wieder einmal verstanden, die nicht immer gleichen Erwartungen der Teilnehmer unter einen Hut zu bringen. Dank sagen möchte ich aber auch unserer Stefanie, deren französische Sprachkenntnisse von uns täglich gerne in Anspruch genommen wurden.

Für unsere beiden Verantwortlichen beginnen ab sofort die Planungen für die Pilgertour 2007. Wünschen wir ihnen eine glückliche Hand bei der Auswahl des Termins und der Suche nach geeigneten Unterkünften.

Fotos: Moni Schwab

Bericht: Gerhard Schretz

## **Bergwanderwoche rund um Fulpmes / Stubai vom 09.07. bis 15.07.2006**

Tourenleiter: Edgar Stenger

Teilnehmer: Angela Aschmoneit, Christa Bendiek, Eva Enenkel, Rosemarie Hammer, Gisela und Rainer Krimm, Günter Lang, Christian Ost, Michaela Schiedel, Heinz Schmidt, Jutta Stenger, Karin und Roland Stumpf

Wer hätte das gedacht? Jeden Tag bei strahlendem Wetter, in kurzen Hosen und T-Shirt in den Stubaiern unterwegs zu sein. Es war so warm, dass zwei Teilnehmerinnen nach der Tour Abkühlung im Holztrog des Brunnens hinter unserem Gasthaus suchten. Einquartiert waren wir im Gröbenhof, der, eingerahmt von blühenden Bergwiesen, etwas oberhalb von Fulpmes liegt.

Unsere erste Tour folgte einem mit Blumen gesäumten Höhenweg, vorbei an der Elferhütte (2080m), zur Karalm (1773m), Pinnisalm (1559m), Issenangeralm (1374m) und von hier runter nach Neustift. Am nächsten Tag war die Starckenburger Hütte unser Ziel. Diese erreichten wir von der Bergstation der Seilbahn über einen Panoramaweg, gesäumt mit beeindruckenden Felsen. Auch die Ausblicke von hier



oben waren grandios und fesselnd. Nach kurzer Stärkung auf der Hütte führte unser Weg um den Hohen Burgstall (2611m), über die Schlicker Scharte (2436m) auf den Niederen Burgstall wieder zur Bergstation. Trotz des schönen Wetters und der beeindruckenden Bergwelt stiegen nur zwei der Gruppe ins Tal hinunter, der Rest benutzte den passiven Abstieg. Beim Aufstieg zur Sulzenauhütte (2196m) über die Sulzenaualm (1847m) motivierte uns der folgende Spruch auf einer Holztafel: „Sei nicht verzagt und nimm es heiter, auch die Kühe müssen hier weiter - noch ca. 1/2 Stunde.“ Von der Sulzenauhütte folgten wir einem Teilstück des Stubaier Höhenweges zum Grünausee (2328m). Dieser bot den Fotografen trotz aufkommender Bewölkung interessante Spiegelungen. Beim Hochgehen übers Berglersbründl zur Pfarrachalm (1740m) waren es die bezaubernden Blüten des Türkenbundes und eine Vielzahl von Schmetterlingen, die immer wieder Fotostops verursachten. Unsere letzte Tour starteten wir von Falbeson. Durch den Wald, vorbei an zahlreichen Pfifferlingen, erreichten wir nach 1 1/2 Std. das Hochplateau mit der Falbesoner Ochsenalp (1822m). Hier waren wir uns alle einig. Die Falbesoner Ochsenalp ist eine sehr urige Alm, inmitten einer idyllischen Berglandschaft. Nach einer Buttermilchpause folgten wir dem Weg, der durch eine Vielzahl von Alpenblumen bis zur Neuen Regensburger Hütte (2286m) führte. Auf der Terrasse sitzend bestaunten wir die umliegenden Berge und Gletscher. Es war eine tolle Atmosphäre.

Zusammenfassend kann man die Woche in Fulpmes im Stubaital mit den folgenden Worten beschreiben: schönes Wetter, gute Laune, urige Almen, frische Milch und Buttermilch, sehr schöne Höhenwege in einer beeindruckenden Bergwelt.

Text + Bilder von Michaela Schiedel

## **Klettern auf Sardinien vom 20. - 24. Oktober 2006**

Teilnehmer: Sabine Hock, Stefan (Nana) Englert, Hubertus Hannappel, Walter Hofmann, Sepp Schuhmacher, René Arnold, Mike Kreis, Martin Wetteskind

Wir landeten erwartungsfroh mit dem Flieger in Olbia auf Sardinien, den sonnigen Strand auf dem Prospekt im Sinn. Von wegen.....! Es regnete in Strömen, die ganze Fahrt mit unserem Kleinbus bis zu unserem Städtchen Cala Gonone und weiter bis zum späten Nachmittag. Das Gute: Es hörte dann doch auf und wir konnten noch eine wunderschöne Wanderung zu den Kletterfelsen am Strand von Cala Luna unternehmen, bis uns die Dunkelheit nach Hause zwang. Und noch was Gutes: Ab unserer Ankunft ging es mit dem Wetter bergauf. Vor allem am letzten Tag hatten wir Bilderbuchwetter.

Mein alter Kletterkumpel hatte Bedenken, da als Voraussetzung für die Tour Kletterkönnen im 5. Grad angegeben war. Ich überredete ihn zum Mitmachen mit dem Spruch: wo es Fünfer gibt, gibt es auch Vierer. Von wegen.....! Es gab keine Vierer! Anscheinend in ganz Sardinien nicht! Das Gute: Wir kletterten dann halt die Fünfer und Sechser. Und noch was Gutes: es ging. Außer natürlich beim Highlight des Kurztrips: Der legendären Goloritze, einer ca. 180 m hohe Felsnadel in Karottenform direkt am Meer, die einige 7-plus-Stellen aufzuweisen hatte. Da trauten sich nur die Besten ran, vor allem unser Mädels Sabine.... Hut ab.



Eine Herausforderung für die Besten: Die Goloritze

Man denkt ja immer, das italienische Essen schmeckt eklig, sieht scheußlich aus und ist überhaupt nicht nahrhaft. Von wegen.....! Pizza, Pasta und Rotwein schmeckten auch zu später Abendstunde vorzüglich und in den Mafiabuden waren die Kletterer aller Herrenländer versammelt und hauten die am Tag verlorenen Kalorien gerade so weg. Und noch was Gutes: Auf dem Heimweg zu unserer Ferienwohnung kamen wir zwangsläufig jedes Mal an einer Eisdiele vorbei. Da gab's noch einmal einen Kaloriennachschlag.



Nach einem schönen Klettertag mit dem Schnellboot von Cala Luna zurück zum heimatlichen Hafen.

Die erste Bewährungsprobe hat unser frisch gebackener Fachübungsleiter Stefan (Nana) Englert mit Bravour bestanden. Es war schon cool mit dem Schnellboot zu den Kletterfelsen zu brausen und nach einigen scharfen Touren noch eine kleine Abkühlung im angenehmen temperierten Meer zu nehmen. Und das Beste: Dank des von Stefan ausgesuchten Billigfliegers und der Ferienwohnung zu Nebensaisonkosten alles zu sensationell günstigen Preisen. Vielen Dank!

Und noch was Gutes: Er wird dies 2007 wieder anbieten.

(Walter Hofmann)

## Interview mit FÜL Alpinklettern Stefan ,Nana' Englert

**DAV:** *Die meisten brauchen lange, um herauszufinden, was sich hinter Nana verbirgt. Lüftest Du für uns das Geheimnis wo der Name Nana herkommt?*

Nana: Das kommt von meiner Aussprache (zu Kindeszeiten) des „B“'s als „P“. Besonders aufgefallen bei der Aussprache des Namens meines Cousins „Pertold“ bzw. „Panane“, woraus dann irgendwann Nana wurde (nicht gerade logisch, aber es war halt so).

**DAV:** *Du arbeitest als Ingenieur bei Siemens und lebst mit Deiner Frau in Kleinostheim, hast in Südtirol (Pflersch) geheiratet und Dein Sohn ist nach Luis Trenker benannt. Stimmt das?*

Nana: Nicht nur, sondern auch, vor allem heißt er nach seinem Opa Alois und einem Freund aus Indien mit dem Namen Louis.

**DAV:** *Ich war selbst mal in Pflersch und musste feststellen, jeder Dorfhund kennt Nana dort, wie kommt das?*

Nana: Ich bin vor über zwanzig Jahren mit dem Bischöflichen Jugendamt zum ersten Mal nach Pflersch gekommen und bin über die Jahre immer wieder sommers wie winters dort gewesen. Daraus haben sich über die Zeit gute Freundschaften gebildet.

**DAV:** *Wie genau kamst Du zum Bergsport?*

Nana: Übern Roßmarkt!!!

**DAV:** *Ok, ich formuliere die Frage anders, wie kamst Du zum Sport in den Bergen? Und sag jetzt nicht mit dem Auto!*

Nana: Zuerst durch meine Eltern, mit denen ich in jungen Jahren zum ersten Mal in die Berge gekommen bin. Weiter als Jugendlicher über Jugendgruppen (BJA) und mit meinem Freund Clemens Bieber.

**DAV:** *Nun hast Du die Ausbildung zum FÜL Alpinklettern erfolgreich beendet. Wo sitzen beim Bergsteigen die Schwerpunkte?*



Nana: Im Bereich des Kletterns im IV. - V. Schwierigkeitsbereich von alpinen Mehrseillängentouren.

**DAV:** *Du gehst ja nicht nur Bergsteigen, sondern auch Sportklettern, auf Skitouren und Mountainbiken. Ist dies nun nur Nebensache für Dich oder gehört das alles zusammen?*

Nana: Das gehört für mich zusammen und ist jedes auf seine Art ein immer wieder unvergleichliches Naturerlebnis.

**DAV:** *Was für Touren möchtest Du in den nächsten Jahren anbieten und für welche Leute sind diese geeignet?*

Nana: Als Touren möchte ich „Klettern rund um die Sella“, sowie wieder „Klettern auf Sardinien“ anbieten. Diese Touren sind hauptsächlich für Leute geeignet, die schon eine gewisse Klettererfahrung (Klettern bis zum IV. Schwierigkeitsgrad, Trittsicherheit, etc.) haben bzw. einen Basiskurs Bergsteigen absolviert haben.

**DAV:** *So - und nun noch die Standardfrage: Welche Tour, welchen Berg oder welche Reise willst Du unbedingt noch machen?*

Nana: Klettern möchte ich noch mit meinem Freund Kalle im Mont Blanc-Gebiet an der Aiguille du Midi (Rebuffat und Frendo), viele schöne Touren in meinem Lieblingsgebiet, den Dolomiten, und irgendwann möchte ich noch mal nach Bolivien.

Das Interview führte für den DAV Erik Hofmann im November 2006.

## Wichtige Information für alle Sektionsmitglieder

Die Fa. BIKEMAX Sport GmbH in Mainaschaff sponsert den Deutschen Alpenverein, Sektion Aschaffenburg.

Die Mitglieder der Sektion Aschaffenburg erhalten nach Vorlage Ihres Mitgliedsausweises bei jedem Einkauf auf alle Artikel der Fa. BIKEMAX, Mainaschaff einen Rabatt von 20% auf die empfohlenen Herstellerpreise.

Diese Ermäßigung wird nicht auf bereits reduzierte Ware gewährt und ist nicht kombinierbar mit Preisnachlässen, welche die Fa. BIKEMAX z.B. bei Sonderaktionen gewährt.

Wir würden uns freuen, wenn die Mitglieder der Sektion Aschaffenburg vom Einkaufsvorteil regen Gebrauch machen würden.

Ihre Sektion Aschaffenburg

## Mountainbiketouren mit festem Stützpunkt in der Leutasch 14. - 18. Juni 2006

Teilnehmer: Petra Tocze, Michael Zöllner, Gernar Seubert, Dr. Matthias Heppe, Lars Hepe, Lothar Fuchs, Thomas Elbert, Marco Genz; Tourenleiter: Erik Hofmann

Vor zwei Jahren wurde ich angesprochen, ob ich nicht Fachübungsleiter für Mountainbike werden möchte. Da ich gerne Touren organisiere und auch viel mit dem MTB unterwegs bin, sagte ich nach einigem Überlegen „ja“. So begab ich mich 2005 auf die ersten beiden Kurse zum FÜL-MTB, allerdings mit einem Grummeln im Bauch, ob mein fahradtechnisches Können auch ausreichen würde. Schnell merkte ich, dass es bei der FÜL-Ausbildung auf weitergehendere Kenntnisse ankommt als nur aufs Radfahren.



Nachdem ich ein Fahrtechnikseminar im Frühjahr 2006 angeboten hatte, ging es an Pfingsten in die Leutasch. Ich wollte bewusst Touren anbieten mit einem fixen Stützpunkt. Die Leutasch ist ideal dafür. 1100 m hoch gelegen und Tourenmöglichkeiten ins Wetterstein, die Mieminger, das Karwendel und die Seefelder Platte. Würden sich genügend Teilnehmer dafür finden? Wie kann ich die Touren gestalten, so dass jeder Spaß hat? Mit Petra war der letzte Platz gebucht, und ich war froh, dass sich auch noch eine Frau für unser Team gefunden hatte. Die zweite Frage war wesentlich schwieriger. Eigentlich hatte ich die Touren als leicht bis mittel ausgeschrieben. Aber da ich alle Teilnehmer kannte, konnten wir zumindest die Messlatte etwas höher legen, was die Größe der Touren betraf, auch wenn ich wusste, dass sich wohl der eine oder andere etwas quälen müsste. Unsere Gruppe war nicht sonderlich homogen. Marco mit 12 der Jüngste, gefolgt von Lars. Manche hatten es mehr mit der Fahrtechnik und andere mehr mit der Kondition. Dennoch waren wir alle Biker und unser Ziel war, schöne Touren zu fahren.

Das Wetter spielte mit und so begannen wir die MTB-Klassiker der Gegend abzuhaken. Zweimal eine Tour um die Seefelder Platte, Wettersteinumrundung, zum Karwendelhaus und rund um die Mieminger Kette. Die Touren hatten bis 90 km und 2000 Hm, waren aber fahrtechnisch einfach. Da wir bei der Wetterstein- und Miemingerumrundung jeweils von Erwald auf die Erwalder Alm mussten, konnten 400 Hm mit der Bahn gefahren werden. Danach hatte man nur noch 100 Hm bis zum Sattel und eine genussvolle 20 km lange Abfahrt durchs Gaistal zurück in die Leutasch.

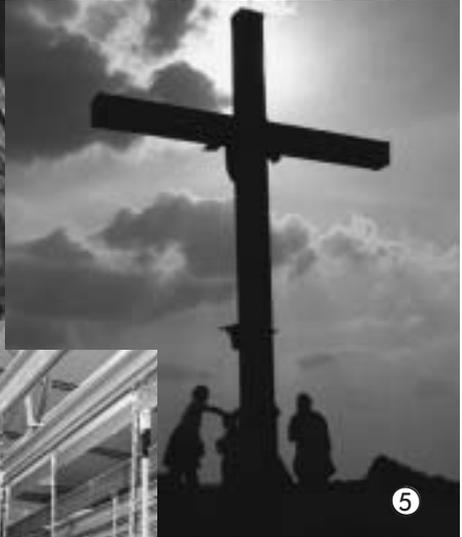


Wer abends noch nicht genug hatte, konnte mit mir noch eine Extrarunde auf dem Heimweg fahren und auch die technisch anspruchsvolleren Trails wie die Leutascher Rappenlöcher ausprobieren.

Unser Gastgeber Martin bereitete uns noch einen herrlichen Grillabend, den noch nicht mal das allabendliche Gewitter zerstören konnte.

Wir waren ein prima Team, das Wetter war super und die Touren herrlich. Jeder nahm genug Rücksicht auf den anderen und somit hatten wir tolle Tage. Nun hoffe ich natürlich, dass sich auch in Zukunft wieder Begeisterte finden, die mit mir Biken gehen möchten. Nach der Tour in die Leutasch sehe ich dem nun gelassener entgegen.  
(Erik Hofmann)

## Familienfreizeit in Pottenstein 2006



Sieben Familien haben sich Ende der Osterferien nach Pottenstein in die Fränkische Schweiz aufgemacht, um den Frühling mit Wanderungen, Höhlenerforschungen, Spielen und Kletterübungen zu begrüßen.

Rund um die Jugendherberge Pottenstein war reichlich Platz und Sonne für gemeinschaftliche Spiele (Bild 1). Etwas abenteuerlicher wurde es dann bei den ersten Höhlenerforschungen (Bild 2) und dem abendlichen Lagerfeuer mit Stockbrot (Bild 3). Bei den Wanderungen gab es wiederum Höhlen zu erforschen, Wettspiele zu bestreiten, Abenteuer zu bestehen (Bild 4) und hohe Ziele zu erklimmen (Bild 5). Einen Tag verbrachten wir in der Kletterhalle in Forchheim. Selma hatte alte Bekannte aktiviert, die uns in der Halle betreut und einige Kniffe beigebracht haben. Der Hochseilgarten (Bild 6) in schwindelerregender Höhe hat Kinder wie Eltern ganz schön ins Schwitzen gebracht. Nur gut, dass es in der nächsten Eisdiele leckere Abkühlung für uns gab. So gut vorbereitet, mussten wir unsere Kletterkünste natürlich auch noch einmal am echten Fels ausprobieren (Bild 7). Wie musikalisch junge Kletterfamilien sein können, haben wir am letzten Abend gezeigt, als Thomas seine Gitarre auspackte und wir bis in die Nacht bewährtes Liedgut abgesungen haben.

Schön war's. Deshalb kommen wir im Jahr 2007 wieder.

(Rainer Braun)

## Waldernbistag 2006 im Steinbachtal

Am 8. Oktober haben sich 7 Familien der DAV Familiengruppe zu einer kleinen Wanderung von 6,5 km durch den Wald bei Kleinostheim aufgemacht (Bild 1,9,10). Es sollte keine normale Wanderung werden. Wir wollten etwas erleben und viel Spaß zusammen haben.





Text: Rainer Braun; Bilder : Carmen Hahn und Rainer Braun

Bei einem ersten Spiel haben sich bereits alle Kinder zusammengetan, um gegen die Erwachsenen zu gewinnen. Mit vollem Erfolg!

Unser Weg führte uns durch den Wald bis zu einem steilen Anstieg, der als Klettersteig versichert war. Oben angekommen, picknickten wir an einem sonnigen Plätzchen, um uns für das bevorstehende Abseilen zu stärken. Für viele war es eine große Herausforderung, sich selbst, ganz auf sich gestellt, in die Tiefe abzuseilen. Das erste Mal hat es noch sehr viel Überwindung gekostet, beim zweiten Mal schon deutlich weniger und dann hat es nur noch Spaß gemacht.

Ganz ähnlich war es auch bei dem nächsten Stop. Von einem exponierten Felsen gab es zwei Seilbahnen in die Tiefe. Eins, zwei, bei drei ging's ab, mit voller Geschwindigkeit quer über den Bach in die Arme der Eltern.

Am Abend waren alle müde und wir hatten viel Spaß zusammen. So ganz nebenbei haben wir das Abseilen erlernt, geübt und uns daran gewöhnt, nicht immer festen Boden unter den Füßen zu haben.

## **Kletterwochenende der Sektionsjugend in der Fränkischen Schweiz vom 28. - 31.07.2006**

Am Wochenende vom 28. - 31. Juli 2006 fuhren wir mit 19 Leuten des DAV in die fränkische Schweiz nach Allersdorf in der Nähe von Gößweinstein. Mit dabei waren Luisa, Laura, Julia, Katharina, Lukas, Dominik, Sarah, Constanze, Fabian, Jonas, Axel, Niklas, Theresa, David, Caren, Christine, Jogi, Karin und Angie. Nach zweieinhalb Stunden Fahrt kamen wir endlich auf unserem Campingplatz an. Sogleich stürz-

ten sich alle voller Begeisterung ins Abenteuer des Zeltaufbauens. Besonders motiviert waren wir bei dem Aufbau unseres Essenzeltes. Weniger begeistert waren wir natürlich, als viel zu früh zum Essen gerufen wurde.



Als wir am nächsten Morgen um acht Uhr geweckt wurden, durften die, die am ausgeschlafensten waren (d.h. die, die nicht im Stehen wieder einschliefen) gleich nach dem Frühstück an die Kletterwand mitfahren. Glücklicherweise hatten wir Straßenmalkreide dabei, so dass die zweite Gruppe, die eine Stunde später nachkam, nur „Jogis Weg“ folgen musste, um uns zu finden. Nach mehreren Stunden an der Wand (oder im Liegestuhl, nicht wahr?) kehrten wir mittags zur Raubtierfütterung auf den Zeltplatz zurück. Diejenigen, die gegen Abend immer noch Kraft in den Armen hatten, konnten in den naheliegenden Felsen noch einmal klettern. Leider wurden wir dort bald von einem Wolkenbruch vertrieben, vor dem wir pitschnass in das Essenzelt flüchteten, das durch das gerade zubereitete Abendessen auf Saunatemperatur aufgeheizt worden war.

Auch am nächsten Morgen ging es wieder an die Kletterwand. Am beliebtesten war diesmal die Route, bei der man einen Siebenschläfer in seiner Höhle beobachten konnte. Nach dem Mittagessen brach der größte Teil unserer Gruppe zum Schwimmen in der Wiesent auf. Jogi, Axel und Karin fuhren währenddessen mit uns

# Tour gut geplant?



Wie sieht's mit  
der Brotzeit aus?

Wagenradbrot –  
ein Gipfelstürmer!



Ausgewählt von der Zeitschrift:  
**DER FEINSCHMECKER**



**In allen Hench- und Main-Back Filialen**  
Aschaffenburg · Mainaschaff · Haibach



nach Graisch, um uns dort zum ersten Mal vorsteigen zu lassen. Mit einem großen Grinsen im Gesicht kehrten wir auf den Campingplatz zurück.

Am nächsten Morgen ging es nach dem Koffer- und Zeltpacken noch mal nach Graisch, um uns dort das letzte Mal an der Wand auszupowern. Müde aber zufrieden fahren wir schließlich nach Hause zurück.

Am Ende müssen wir jetzt nur noch Jogis Schnabeltasse\* erwähnen. Das hat sie verdient... Vielen Dank an Angie für das leckere Essen und an alle für dieses tolle Wochenende!

Julia Rachor und Katharina Stoll

\* Anmerkung der Redaktion: Bei Jogis Schnabeltasse handelt es sich um ein Berghaferl. Ein Ausrüstungsgegenstand der Extraklasse: leicht, unverwüstlich, einsetzbar als Trinkbecher, Müslischale oder Suppenteller. Kurz: Ein Muss für den Outdoorrucksack

## Einladung zum Lakefleischessen

Am 17.02.2007 lädt die Jugend der Sektion ab Mittag alle Sektionsmitglieder zum beliebten „Lakefleisch“-Essen in die Kreuzgrundhütte bei Laufach ein. Um besser planen zu können, müssen die Fleischportionen bis spätestens 26.01.2007 bestellt und bezahlt werden. Kosten pro Portion: € 5,00

Anmeldung an der Kletterwand bei Gertrud Rickstat (Familiengruppe), Angie Foth (Jugendgruppe) oder in der Geschäftsstelle.

## Skihohtour - Öztaler Durchquerung (Venter Runde) 01. - 08. April 2006

Teilnehmer: Heike Schloter, Susi Kull, Erik Hofmann, Marco Rosenberger, Martin Daesch; Tourenleiter: Christoph Engelhard

Susi hatte sich gerade gemeldet. Sie sei am Arlbergtunnel und würde wohl in einer Stunde hier sein. Es ist 6 Uhr 30 und wir sitzen zu fünft im Auto auf dem Parkplatz in Vent. Die Scheiben beschlagen, alle sind verspannt von der Fahrt und es wird langsam etwas kälter. Nach etwas hin und her entscheiden wir dann doch, die Pressackbrote für den Tourenführer aufzuheben, zum Frühstück ins Hotel zu gehen und dort auf Susi zu warten. Außer Heike, Susis bester Freundin, kennt sie keiner, die Tiermedizinerin aus Zürich.

Das Wetter versprach, zumindest für die nächsten Tage gut zu bleiben und das zusammengewürfelte Team, mit unserer ‚Quotenschweizerin‘, schien gut zu passen. Wenn jetzt jeder noch genug Kondition hatte, waren alle Faktoren für eine gute Hochtourenwoche erfüllt. Und so gingen wir die klassische Venter Runde durch die Öztaler an.

Über die Martin-Busch- zur Similaunhütte. Similaun-Besteigung, Übergang am Ötzidenkmal vorbei auf die Finailspitze und weiter zur Bellavista Hütte. Weisskugel, Hochjochospiz, Vernagthütte und über die Wildspitze zurück nach Vent. Christoph

## Zypern - Wandern auf der Insel der Götter

16. - 23. März 2007 = 8 Tage



Zypern bietet zu jeder Jahreszeit Freude am Wandern. Wir suchen das Ursprüngliche und nehmen Pfade fernab des Gewöhnlichen. Wege durch wunderschöne Pinienwälder und unverdorrene Natur begeistern ebenso, wie überwältigende Ausblicke weit über die Insel hinaus. Kleine Kirchen und Kapellen unterwegs sind wertvoll erhaltene Schätze der Region. Holprige Ziegenpfade führen durch Ansiedlungen und Sie erleben die traditionelle pure Gastfreundschaft auf dem Lande.

- Leichte und mittlere geführte Wanderungen auf den schönsten Pfaden der Insel
- Imposantes Troodosgebirge mit traumhaften Panoramen
- Aphrodite-Adonis-Steig auf der Halbinsel Akamas
- Naturlehrpfad Kaledonia-Wasserfälle
- Durch die Schlucht von Avagas
- Mittagessen in landestypischen Tavernen
- 7 Übernachtungen im 4-Sterne Strandhotel in Paphos inkl. Halbpension
- Linienflug ab/bis Frankfurt
- Flughafentransfer und Reiseleitung ab/bis Aschaffenburg

**Reisepreis: EUR 990,- p.P . Einzelzimmerzuschlag EUR 100,-**

**Weitere Informationen und Anmeldung im TUI ReiseCenter am Herstatturm!**



**Am Herstatturm, Goldbacher Straße 1 • 63739 Aschaffenburg,**

**Tel.: 06021-3361-0 • Fax 06021-3361-33**

**reisebuero@extratours-ab • www.extratours-ab.de**

hatte einen Reservetag eingeplant und da wir trotz Sturm den Übergang vom Hochjochospiz zur Vernagthütte machten, konnten wir sogar noch die hintere Vernagtspitze einschieben.

Der Sonnenball brannte erbarmungslos vom wolkenlosen Himmel und so war auf der Similaunhütte Schluss und der Similaun wurde auf den nächsten Morgen verschoben. So stand ich das zweite Mal nach 2002 auf einem wolkenverhangenen Similaun und als wir auf der Hütte zurück waren, riss es auf, genau wie damals. Nach schöner Blockkletterei an der Finailspitze ging es durchs Schnalstaler Gletscherschigebiet zur Bellavista, wo doch tatsächlich ein beheizter Außenpool und eine Sauna im Freien auf uns wartete. Schnell war zu merken, dass auch die Kondition bei allen stimmte und das bezog sich auch auf die After-Tour-Weissbiere!



Die Weisskugel wurde bei strahlendem Sonnenschein bestiegen und danach ging es für Christoph, Martin und mich noch auf Umwegen zurück, da wir noch einen Traum Pulverhang fahren mussten. Leider konnte man nicht mehr ganz zum Hochjochospiz abfahren und so waren die letzten Meter Aufstieg mit den Skiern und dem Rucksack zu bewältigen. Jedoch wartete dort schon Susi mit ‚Hopfenblütentee‘ auf uns.

Zur Vernagthütte nahmen wir dann wegen Sturms den kürzesten Weg. Marco musste sich auf der Hütte dann noch „outen“: Er hatte ein Deospray dabei. Pech, denn es fiel ihm hinters festverschraubte Bett.

Der nächste Tag war von der Atmosphäre her dann der schönste. Im Tal Nebel und Wolken und hier oben bei uns auf der Vernagtspitze Sonne satt. Der Aufstieg zum höchsten Berg in Tirol und zweithöchsten in Österreich ist von der Vernagthütte aus lang. Vom Gletscherskigebiet im Pitztal allerdings nur 2 h. Somit ist der Gipfel sehr überlaufen. Die Abfahrt nach Vent über die Breslauer Hütte nicht. Die 50-Grad-Rinne schreckt viele ab. Auch wir nahmen hier das Seil und verzichteten lieber auf die Skier, denn dies hätte gefährlich werden können.

Alle kamen wieder heil in Vent an. Nach einem gemeinsamen Abendessen verabschiedeten wir Susi in die Schweiz und Heike ließen wir im Ötztal für die nächste Tour zurück.

Dies war eine T-Tour: Tolles Team, Toller Schnee, Tolles Wetter, Tolle Berge.  
 (Erik Hofmann)

## WINTER ADE !!! Die Vorbereitung auf die nächste Saison beginnt.

Dazu bietet die AG Ausbildung folgende Highlights an:

### 1. Kurs zur Lawinen-Verschüttetensuche

**Ort und Termin:** In Abhängigkeit von der Schneelage im Spessart wird der Termin kurzfristig festgelegt (Samstag oder Sonntag im Jan./Feb. 2007)

**Leitung:** Klaus Brehm

**Kostenbeitrag:** 10.-- €

**Anforderung:** keine

**Ausrüstung:** Mitzubringen sind LVS-Gerät, Lawinenschaufel und Sonde (dieses Material kann in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden)

**Teilnehmer:** 10 Personen

### 2. Einführung Klettersteige

Für Einsteiger und auch für Bergbegeisterte, die ihre Wohlfühlgrenze austesten wollen - Motto: "Ist das für mich noch drin?"

#### Kursort und

**Termin:** 1x Geschäftsstelle: Infoabend, 14.03.2007, 19.00 Uhr  
1x Klettersteig in Hainstadt, Samstag, 17.03.2007 (nach Wetterlage)

**Leitung:** Silvia Zöllner

**Kostenbeitrag:** 10.-- €

**Kursinhalte:** Vermitteln von Grundkenntnissen in Materialkunde, Knotenkunde, Einbindetechnik und sicheres Begehen eines Klettersteiges.

**Anforderung:** Schwindelfreiheit

**Ausrüstung:** Klettergurt und Klettersteigset (Klettersteigset kann nach Rücksprache mit der Kursleiterin ausgeliehen werden)

**Teilnehmer:** 10 Personen

### 3. Spaltenbergungskurs

**Kursort:** Klettergarten Bessenbach

**Termin:** 21.04.2007

**Leitung:** Dirk Grunert

**Kostenbeitrag:** 10.-- €

**Kursinhalte:** Erlernen der Techniken zur Selbst- und Kameradenrettung (z.B. nach Spaltenstürzen in vergletschertem Gelände). Im Mittelpunkt stehen hierbei Verfahren wie Lose Rolle, Schweizer Flaschenzug und Prusiktechnik.

**Anforderungen:** Schwindelfreiheit

**Ausrüstung:** Klettergurt

**Teilnehmer:** 6 Personen

### 4. Wetterkunde für Bergsteiger

**Kursort:** Geschäftsstelle

**Termin:** 03.05.2007, 19.00 Uhr (Dauer: max. 3 Stunden)

- Leitung:** Stefan Englert  
**Kostenbeitrag:** für Mitglieder kostenfrei  
**Kursinhalte:** Messen und Beobachten, Wetterlagen, selbständige Wetteranalysen, alpine Gefahren im Zusammenhang mit Wetterentwicklungen  
**Ausrüstung:** Schreibzeug - Skript wird zur Verfügung gestellt  
**Anforderungen:** keine  
**Teilnehmer:** max. 10 Personen

**Für alle Angebote ist eine Anmeldung über die Geschäftsstelle erforderlich!**

W. Hofmann (Ausbildungsreferent)

## Ehrung der Jubilare 2006

Am Dienstag, 28.11.2006 fand die Ehrung der Jubilare im „Hofgut Fasanerie“ in Aschaffenburg statt.

### 25 Jahre Mitglied im DAV

<b>Baumgärtner Simone</b> , Eisenfeld	<b>Bergmann Georg</b> , Kleinosth.	<b>Biedenkapp Claudia</b> , Kleinwallst.
<b>Biedenkapp Rainer</b> , Kleinwallst.	<b>Endler Andrea</b> , Kleinostheim	<b>Freudl Joachim</b> , Erlenbach
<b>Gräbner Harald</b> , Alzenau	<b>Grahl Thomas</b> , Laufach	<b>Heck Ralf</b> , Aschaffenburg
<b>Hettinger Franz-Josef</b> , Haibach	<b>Hofmann Elke</b> , Karlstein	<b>Hofmann Walter</b> , Karlstein
<b>Junemann Ignaz</b> , Niedernberg	<b>Koser Edgar</b> , Kleinostheim	<b>Lenniger Sabine</b> , Diekirch (L)
<b>Mark Fred</b> , Sulzbach	<b>Nimble Helmut</b> , Karlstein	<b>Nimble Petra</b> , Karlstein
<b>Pahl Siegfried</b> , Aschaffenburg	<b>Pelzer Josef</b> , Obernburg	<b>Rieger Anne</b> , Aschaffenburg
<b>Roth Burkhard</b> , Oberhof (CH)	<b>Rückert Dietmar</b> , Haibach	<b>Salzer Mathilde</b> , Erlenbach
<b>Schätzle Siegfried</b> , A'burg	<b>Schloz Erich</b> , Erlenbach	<b>Schloz Roswitha</b> , Erlenbach
<b>Schmidt Heinz</b> , Schaafheim	<b>Seitz Rita</b> , Niedernberg	<b>Seitz Erich</b> , Niedernberg
<b>Sickenberger Wolfgang</b> , Glattb.	<b>Spachmann Willi</b> , Dorfproz.	<b>Staab Elmar</b> , Sailauf
<b>Steinhardt Harald</b> , Wörth	<b>Stenger Reinholde</b> , Kahl	<b>Väth Elisabeth</b> , Weibersbrunn
<b>Väth Otmar</b> , Weibersbrunn	<b>Vorndran Julius</b> , Collenberg	<b>Walz Wolfgang</b> , Oberstdorf
<b>Wiese Fred</b> , Johannesberg	<b>Willloh Fred</b> , Johannesberg	<b>Zentgraf Felix</b> , Laufach

### 40 Jahre Mitglied im DAV

<b>Planner Ernst</b> , Dieburg	<b>Vollmer Franz</b> , A'burg	<b>Wagner Alois</b> , Großostheim
--------------------------------	-------------------------------	-----------------------------------

### 50 Jahre Mitglied im DAV

<b>Heckler Erich</b> , Haibach	<b>Jacobi Ingrid</b> , Berlin
--------------------------------	-------------------------------

# Künzig + Bleuel

PKW + Nutzfahrzeuge    Verkauf + Reparatur



*Mit  
Kompetenz  
seit über  
75 Jahren!*



Nutzfahrzeuge



63741 Aschaffenburg · Mörswiesenstraße  
Tel. 0 60 21 / 35 15-0 · Fax 0 60 21 / 35 15-99  
kontakt@kuenzig-bleuel.de · www.kuenzig-bleuel.de  
Verkauf Mo-Fr 8-18, Sa 9-13 Uhr · Werkstatt Mo-Fr 7-18, Sa 8-12 Uhr

## Wanderungen

- 14.01.2007 Winterliche Täler und Höhenrücken im „Mittleren Kahlgrund“**  
 Abfahrt: 12.30 Uhr am Kronberg-Gymnasium mit Privat-PKW  
 Treffpunkt: 13.00 Uhr Parkplatz nahe GH Ölmühle in Mömbris  
 Organisation: Bernd Ortner  
 Einkehr zum Abschluss
- 18.02.2007 Durch den „Sakko-Canyon“**  
 Abfahrt: 12.30 Uhr am Kronberg-Gymnasium mit Privat-PKW  
 Treffpunkt: 13.00 Uhr Parkplatz Marienplatz in Leidersbach (Mitte)  
 Organisation: Uschi Wenzel und Reinhold Meyerer  
 Einkehr zum Abschluss im GH Krone
- 18.03.2007 Zum Aussichtsturm bei Neuses**  
 Abfahrt: 8.30 Uhr am Kronberg-Gymnasium mit Privat-PKW  
 Treffpunkt: 9.00 Uhr Parkplatz Fa. Tria nahe Dörsthöfe  
 Organisation: Rainer Telkemeier  
 Rucksackverpflegung - Einkehr zum Abschluss

## DAV Seniorengruppe

Wir machen leichte Wanderungen in einem angemessenen Tempo, Dauer ca. 2 bis 2,5 Stunden. Nach Möglichkeit fahren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen, deshalb kehren wir gerne zum Abschluss ein. Auch Nichtsenioren sind zu unseren Aktivitäten herzlich willkommen. Unsere Wanderungen finden immer am 3. Dienstag im Monat statt. Näheres wird am Montag vorher im Main-Echo unter **Vereine - Verbände** bekannt gegeben.

### Unsere nächsten Aktivitäten:

- 16.01.2007: Wanderung im Kleinostheimer Wald**  
 Treffen um 13.50 Uhr am Hbf., Bussteig E, Buslinie 51  
 Einkehr im Gasthaus „Zum Steinbachtal“ (Sportlerheim)  
 Wir wollen dort Bilder von den Unternehmungen 2006 anschauen.  
 Organisation: Margret und Jupp Timmer
- 20.02.2007: Wanderung entfällt (Faschingsdienstag)**
- 20.03.2007: Wanderung Oberbessenbach - Frau Holle - Oberbessenbach**  
 Treffen um 12.30 Uhr am Hbf., Bussteig B, Buslinie 41  
 Einkehr im Gasthaus „Hubertus“ in Oberbessenbach.  
 Wir wandern mit Gerhard und Hella Münch

Kontaktadresse: Jupp Timmer, Kleinostheim, Tel. 06027 / 9466



## Aschaffenburgs großes Bier

**reisebüro schreiner & stein**  
das Büro für's Wandern und Trekken in Aschaffenburg  
www.wanderreisen.de · tel. 06021/30670 · fax 306720  
frohsinnstraße 9 · 63739 aschaffenburg



Eigene Touren  
10 Jahre Erfahrung  
Wander- und Ausrüstungstipps  
Angebote von Ararat bis Zugspitze  
Im Netz unter [www.wanderreisen.de](http://www.wanderreisen.de)  
Individuelle Zusammenstellung Ihrer Tour  
Gute Verbindungen zu Wanderhotels und örtlichen Agenturen

## Wir begrüßen folgende neue Mitglieder in unserer Sektion

Stand: 13.11.2006

Stefan Bartnik, Sailauf	Janina Bauer, Leidersbach	Jürgen Bauer, Obernburg
Maren Bohlender, Großostheim	Manfred Burger, Bessenbach	Nils Dauber, Aschaffenburg
Svenja Dauber, Aschaffenburg	Ralph Gliese, Gelnhausen	Inge Gliese, Gelnhausen
Steffen Göhlert, Schaafheim	Daniel Gorgels, Haibach	Lennard Heigel, Aschaffenburg
Michael Heigel, Aschaffenburg	Vincent Heigel, Aschaffenburg	Anja Heselich, Kleinkahl
James A. Heselich, Kleink.	Marina Hessler, Aschaffenburg	Patrick Holzberger, Kahl
Claudia Höbbacher, A'burg	Alexander Jager, Alzenau	Simone Jung, Glatzbach
Alexander Karpf, Goldbach	Peter Katzendobler, A'burg	Stefan Kempf, Großheubach
Elisabeth Klein, Großostheim	Georg Klein, Großostheim	Mirijam Klein, Großostheim
Hermann Krausert, Großosth.	Walter Meißner, Kleinostheim	Burkhard Oberle, Eisenfeld
Niklas Oberle, Eisenfeld	Johannes Oberle, Eisenfeld	Lukas Oberle, Eisenfeld
Michael Pfeiffer, Alzenau	Arno Reinhardt, Aschaffenburg	Johannes Reisert, A'burg
Wolfgang Reisert, A'burg	Marilisa Reisert, Aschaffenburg	Alexander Roth, Waldaschaff
Carmen Schaab, Stockstadt	Dierk Stenger, Aschaffenburg	Simon Streib, Aschaffenburg
Maxie Stürmer, Aschaffenburg	Angelika Therre-Klein, Großosth.	Karin Weigel, Bessenbach
Sören Wenner, Aschaffenburg	Lukas Wilde, Kleinostheim	

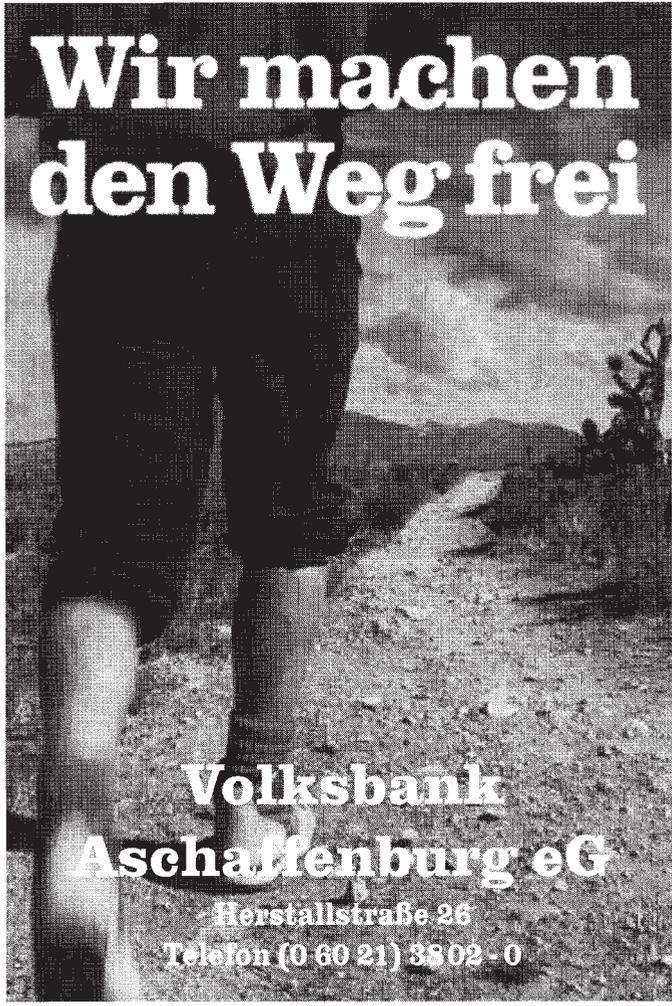
### OutdoorBasarAlpenverein

Der Alpenverein Aschaffenburg stellt mit diesem Basar für seine Mitglieder eine Plattform zum Verkauf von gebrauchten Outdoor-Artikeln zur Verfügung. Ganz nach dem Motto "Alt und unnützig? Bring's zum **OBA**, der macht was draus!" oder "Schau doch mal bei **OBA** rein!" Die Einstellung ist gratis. Wie es funktioniert findet Ihr auf unserer WebSite unter [www.alpenverein-aschaffenburg.de](http://www.alpenverein-aschaffenburg.de)

### Biker-Stammtisch

Jeweils am **1. Montag im Monat** treffen sich die Mountainbiker unserer Sektion **ab 20 Uhr** im „Einstein“ (Roßmarkt 36, Aschaffenburg).

Wir erzählen uns Anekdoten von glorreichen Fahrten und planen die eine oder andere gemeinsame Unternehmung. Neue Gäste sind herzlich willkommen. Kurzfristige Infos gibt es in der Geschäftsstelle; dort ist auch eine Anmeldung für unseren e-Mail-Verteiler möglich.



**Wir machen  
den Weg frei**

**Volksbank  
Aschaffenburg eG**  
Herstallstraße 26  
Telefon (0 60 21) 38 02 - 0

**DAV-Stammtisch**

Jeweils am  
**1. Dienstag im Monat um 18.30 Uhr**

trifft sich der DAV-Stammtisch der Sektion **in der „Schöntal-Weinstube“**,  
Lindenallee 3 in Aschaffenburg.  
Neue Gäste sind herzlich willkommen.

## Kletterwand und Boulderraum

Die **Jahreskarten** (Kombikarten für Kletterwand und Boulderraum) für das Jahr 2007 können zu folgenden Preisen in der Geschäftsstelle erworben werden:

Erwachsene:	€ 60,--
Jugend bis 17 Jahre:	€ 30,--
Kinder bis 13 Jahre:	€ 10,--
Mitglieder anderer Sektionen ab 18 J.:	€ 80,--

**Öffnungszeiten der Kletterwand** (außerhalb der bayerischen Schulferien):

Dienstag	18.00 - 20.00 Uhr
Mittwoch	20.00 - 22.00 Uhr
Donnerstag	18.00 - 20.00 Uhr
Freitag	18.00 - 20.00 Uhr

(Achtung, geänderte Öffnungszeiten! Wegen der Durchführung von zahlreichen Kletterkursen kann die Halle bis mindestens 02.03.07 freitags nach 20 Uhr nur eingeschränkt genutzt werden. Wir hoffen auf Euer Verständnis und bitten die Kletterfreunde auf dienstags und mittwochs auszuweichen).

W. Hofmann (Ausbildungsreferent)

Die sportkletterbegeisterte Jugend (ab 14 Jahre) trifft sich jeden Donnerstag an der Kletterwand. Mittwochs kommt dort die Sportklettergruppe „Klettermax“ zusammen. Freitags von 18.00 - 20.00 Uhr ist Familienklettern mit Kindern (auch Kleinkindern).

**Öffnungszeiten des Boulderraums:**

365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag !!! Kurzfristige Schließungen werden auf unserer Homepage veröffentlicht.

### - Therapeutisches Klettern

- Krankengymnastik
- klassische Massagen
- manuelle Lymphdrainage
- Fit werden - Fit bleiben  
Rund um's Abnehmen

### - Matrix-Rhythmus-Therapie

Die Schmerztherapie, die selbst keine weiteren Schmerzen verursacht



Die Hilfe für Sie  
in 63500 Seligenstadt - Bahnhofstraße 7

Tel. 06182-20263  
Fax 06182-28704

Häusler

## Sandel Brodhage

Physiotherapeutin

E-Mail:  
[info@physio-brodhage.de](mailto:info@physio-brodhage.de)  
 Homepage:  
[www.physio-brodhage.de](http://www.physio-brodhage.de)

## Jahrbuch Berg 2007

Das neue Alpenvereinsjahrbuch **Berg 2007** ist erschienen. Top-Themen sind: „Hütten und Wege“, „Bergsport heute“, „Kultur/Wissenschaft“, „Alpine Geschichte“.

Als Kartenbeilage liegt **Blatt 40 - Glocknergruppe** bei.

Das Buch kann zum Preis von EUR 15,- in der Geschäftsstelle erworben werden.

Auch an den Vortragsabenden werden wir Exemplare für Sie bereithalten.

## Mitgliedsausweise und Jahresbeitrag 2007

Der Bankeinzug der Jahresbeiträge 2007 erfolgt Anfang Januar 2007.

**Ende Januar werden die neuen Mitgliedsausweise verschickt. Bitte kontrollieren Sie in dieser Zeit unbedingt Ihren Posteingang!**

Die Ausweise sollten nicht verloren gehen. Eine Neuausstellung ist zwar möglich, jedoch müssen wir dafür einen Selbstkostenpreis von  $\approx$  **5,00** in Rechnung stellen.

Die wenigen **Barzahler** werden gebeten, ihren Beitrag bis zum **20.01.2007** auf unser Konto einzuzahlen:

**Volksbank Aschaffenburg eG, BLZ: 795 900 00, Konto-Nummer: 72001**

## Laufen, biegen, stretchen, alles ist Action

Der Alpenverein ist nicht nur Outdoor aktiv, nein auch Indoor, nicht nur in der Luft, sondern auch am Boden. Aber eines passt immer:

**„Ohne Schweiß kein Preis!“**

Unter diesem Motto laufen wir uns **jeden Freitag von 20 bis 21 Uhr in der Pestalozzischule auf der Schweinheimer Höhe** warm. Bei Locker- und Dehnübungen verbiegen wir uns in alle Richtungen, beim Zirkeltraining verbessern wir unsere Kondition und sind dabei auf dem modernsten Stand. Für den Rücken und den Bauch üben wir auch, nämlich mit Bodenübungen auf der Matte. Nach all diesen Übungen ist ab 21 Uhr freies Spiel angesagt. Dies alles unter dem strengen Auge unseres Trainers Stefan Stenger.

Trainingspausen leisten wir uns nur in den Schulferien.

Wir, das sind Leute zwischen 0 und 100 und mitmachen kann **jedes** Mitglied.





**WENN SIE HOCH HINAUF WOLLEN ,**  
dann Höhenmesser, Kompass, Schrittzähler und, und, und .....  
....und die Brille zum Kartenlesen  
von



Roßmarkt 18 · 63739 Aschaffenburg · Tel.: (0 60 21) 2 38 79 · Fax (0 60 21) 21 89 75  
MAIWALD OPTIK GMBH

**Ihr Partner in den Bergen**



Inhaberin:  
Margarete Höflich  
63739 Aschaffenburg  
Roßmarkt 33 a · ☎ 0 60 21 / 2 91 06

Deutscher Alpenverein, Sektion Aschaffenburg e.V.  
Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg  
Fax: 06021/929104

### Anmeldung

für die Tourenwoche/Wochenendfahrt: \_\_\_\_\_  
vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

1. Teilnehmer(in):

2. Teilnehmer(in):

Mitglieds-Nr.: \_\_\_\_\_ Mitglieds-Nr.: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Wohnort: \_\_\_\_\_ PLZ/Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

e-Mail/Fax: \_\_\_\_\_ e-Mail/Fax: \_\_\_\_\_

weitere Teilnehmer (vollständiger Name): \_\_\_\_\_

Die Teilnehmergebühr in Höhe von € \_\_\_\_\_

soll 2 Wochen nach Erhalt meiner Anmeldebestätigung von meinem Konto:  
Nummer \_\_\_\_\_ bei der \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_  
Name des Kontoinhabers \_\_\_\_\_ eingezogen werden.

überweise ich spätestens 14 Tage nach Erhalt der Anmeldebestätigung auf das  
Konto der Sektion.

Sollte der Betrag nicht innerhalb des genannten Zeitraums bei uns eingegangen sein,  
ist die Anmeldung ungültig.

Die im Programm abgedruckten Anmelde-/Teilnahmebedingungen werden anerkannt.  
Hiermit verzichte(n) ich/ wir auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen  
jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter, andere Sektions-  
mitglieder oder die Sektion Aschaffenburg, soweit nicht durch bestehende Haftpflicht-  
versicherungen der Schaden abgedeckt ist.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift(en): \_\_\_\_\_

Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie zu gegebener Zeit.



# Haben Sie alles?

Riesige Auswahl  
zu fairen Preisen!

**Wir schon!**



Funktionelle Bekleidung  
 Wander- und Trekkingschuhe  
 Zelte, Schlafsäcke  
 Rucksäcke  
 Outdoor-Zubeh.  
 u.v.m.



*Trekking & More*

Mainaschaffer Straße 119  
 63741 Aschaffenburg  
 Tel. 0 60 21 - 46 06 86  
 www.rohrmeier-outdoor.de

Private Praxis für  
 Physikalische Therapie  
**Annette Gobin**  
 Staatlich geprüfte Massagieurin  
 und medizinische Bademeisterin

animano

Ihre Praxis im Herzen  
 von Aschaffenburg

Roßmarkt 12  
 63739 Aschaffenburg  
 Tel.: 06021 - 37 78 67  
 info@animano.de

Termine nach Vereinbarung

- Heiße Rolle, Heublumenpackung • Gelenkstechniken nach Reichau • Breuss-Massage • Dorntherapie
- Schröpfkopfmassage
- Bindegewebsmassage • Klassische Massage
- Entspannungs-Lymphdrainage • Aromaeinreibungen und Aromamassagen



## NUR AN:

Deutscher Alpenverein  
Sektion Aschaffenburg  
Roßmarkt 43  
63739 Aschaffenburg

## Änderungsmeldung

Vorname, Name 1800-  
Mitglieds-Nr. (siehe Ausweis)

### ALTE ANSCHRIFT:

Straße PLZ, Ort

### NEUE ANSCHRIFT:

Straße PLZ, Ort

Telefon Fax

e-Mail

### NEUE BANKVERBINDUNG:

Kontonummer Bankleitzahl

Geldinstitut in

Kontoinhaber

SOLL DIE ÄNDERUNG FÜR WEITERE FAMILIENMITGLIEDER GELTEN?  
Wenn ja, bitte Namen nennen:

\_\_\_\_\_

## Änderung von Adresse und Bankverbindung

Bitte melden Sie jede Änderung Ihrer Adresse und Bankverbindung an die Sektionsgeschäftsstelle in Aschaffenburg und nicht nach München. Sie können der Sektion damit unnötige Arbeit und Verwaltungskosten sparen.



## Württembergische



# Gut gesichert

Gut gesichert wird das schwierigste Stück in Angriff genommen. Die Kraftreserven werden mobilisiert. Konzentration ist alles. Jeder Griff, jeder Tritt will bedacht sein. Auch im täglichen Leben kommt es darauf an, gut ge- bzw. abgesichert zu sein. Damit Gefahren und Risiken zu keinem finanziellen Absturz führen. Als Ausrüstung empfiehlt sich z. B. eine private Unfallversicherung.

Es gehört zum guten Ton versichert sein bei ...

**OTTO PFAFF & SOHN**  
Versicherungsbüro

Erbsengasse 3a, Aschaffenburg, Tel. (060 21) 3 99 70, Telefax (060 21) 39 97 20



**LOWA**

**SALOMON**

**lafuma** 

**patagonia**<sup>®</sup>



# BIKEMAX

**MAINASCHAFF**

**JOHANN-DAHLEM-STR. 5**